

GEBÄUDEDATENBLATT

WOHNBAUFÖRDERUNG

WOHNUNGSBAU

**BAUEN +
WOHNEN**



IN NIEDERÖSTERREICH

STANDORT

Gemeinde:

2244 Spannberg

Katastralgemeinde:

6022 - Spannberg

Einlagezahl:

3476

Grundstücksnummer:

7705/23

Kurzbezeichnung des Bauvorhabens:

(Strasse - Block - Stiegenbezeichnung)

Am Hofstadl 35a (Haus 1)

WOHNNUTZFLÄCHE:

306,76 m²

FÖRDERUNGSWERBER

Name:

Gemeinn. Wohn- u. Siedlungsgenossenschaft,
SCHÖNERE ZUKUNFT

Anschrift:

1130 Wien, Hietzinger Hauptstrasse 119

**Der Ausführung zugrunde liegender BAUBEWIL-
LIGUNGSBESCHEID:**

Zahl, Datum:

131-06/SZ/09, 4.5.2009

Letztgültige Pläne, die dem Energieausweis zugrunde liegen:

Plan Nummer und Datum:

340/08-12 vom Oktober 2011

DATEN LAUT ENERGIEAUSWEIS

basierend auf Leitfaden der OIB Richtlinie 6, der dem Gebäudedatenblatt zugrunde liegt

Energieausweisdatum:

16.11.2011

Energieausweisersteller:

Architekt Friedreich ZT GmbH

Gebäudedaten

Brutto-Grundfläche	424,91 m ²
Beheiztes Brutto-Volumen	1450,9 m ³
Gebäudehüllfläche	961,48 m ²
Kompaktheit (A/V)	0,66 1/m
Mittlerer U-Wert (Um)	0,23 W/m ² K
O13 TGH-Ic Kennzahl	75,00

Klimadaten

Klimaregion	N
Seehöhe	168 m
Heizgradtage	3457 Kd
Heiztage	176 d
Norm-Außentemperatur	-14,1 °C
Soll-Innentemperatur	20 °C

ENERGIEKENNZAHLEN (Angaben auf zwei Kommastellen)

	Referenzklima spezifisch	Standortklima spezifisch
HWB	23,04 kWh/m ² a	24,34 kWh/m ² a
WWWB		12,78 kWh/m ² a
HTEB-RH		38,53 kWh/m ² a
HTEB-WW		-2,48 kWh/m ² a
HTEB		60,69 kWh/m ² a
HEB		82,99 kWh/m ² a
EEB		82,99 kWh/m ² a

Stand: März 2011



Bauteil- und Baukörperdokumentation

Folgende Baustoffe werden/wurden zum überwiegenden Anteil bei folgenden Bauteilen verwendet und wurden als Grundlage für den Energieausweis herangezogen:

1. Wände	Aufbau	Dicke (m)
1.1 Aussenwände		
AW1	1.1.8 Kunstharzputz Polystyrol EPS F (f. Kompaktfassaden) POROTHERM 25-38 Objekt N+F Kalkgipsputz	0,00 0,20 0,25 0,02
1.2 Wände gegen unbeheizte Gebäudeteile		
IW-Nebenraum	Gipskartonplatte Steinwolle Trittschalldämmung Kalkgipsputz POROTHERM 25 SSZ HD Kalkgipsputz	0,02 0,07 0,02 0,25 0,02
1.3 Sonstige Wände		

2. Decken	Aufbau	Dicke (m)
2.1 Decken gegen unbeheizte Gebäudeteile		
DE-u-Nebenraum	1.3.1 Zement-Estrich Dampfbremse PE Steinwolle Trittschalldämmung Polystyrol EPS-Granulat zementgebunden <125 kg/m ³ Stahlbeton Protteolith10-20cm	0,06 0,00 0,03 0,06 0,22 0,15
2.2 Decken über letztem Geschoss		
DE ob.Decke	1.3.1 Zement-Estrich Polystyrol EPS F (f. Kompaktfassaden) Schütt- und Stampfbeton Baumit PutzSpachtel (Sackware)	0,05 0,40 0,22 0,01
2.3 Decken gegen Aussenluft und sonstige Decken		



Bauteil- und Baukörperdokumentation

3. Fußböden	Aufbau	Dicke (m)
3.1 Erdberührte Fußböden beheizter Räume		
FB-erdberührt	Zementestrich	0,06
	Dampfbremse PE	0,00
	Steinwolle Trittschalldämmung	0,03
	Polystyrol EPS-Granulat zementgebunden <125 kg/m ³	0,10
	Polymerbitumen-Dichtungsbahn	0,01
	Stahlbeton	0,22
	Polystyrol XPS, CO ₂ -geschäumt	0,20

4. Fenster	(Rahmen)konstruktion	Verglasung
4.1 Fenster gegen Aussenluft		
AF 160/160	510300/520700 elegance	Zweifach-Wärmeschutzglas IR beschichtet 4-14-4 (Kr
AF 100/160	510300/520700 elegance	Zweifach-Wärmeschutzglas IR beschichtet 4-14-4 (Kr
AF 100/245	510300/520700 elegance	Zweifach-Wärmeschutzglas IR beschichtet 4-14-4 (Kr
AF 80/145	510300/520700 elegance	Zweifach-Wärmeschutzglas IR beschichtet 4-14-4 (Kr
AF 100/145	510300/520700 elegance	Zweifach-Wärmeschutzglas IR beschichtet 4-14-4 (Kr
AF 100/220	510300/520700 elegance	Zweifach-Wärmeschutzglas IR beschichtet 4-14-4 (Kr
4.2 Dachflächenfenster		

5. Türen	(Rahmen)konstruktion	Verglasung
5.1 Türen gegen Aussenluft		
5.2 Türen gegen unbeheizt		



Bauteil- und Baukörperdokumentation

6. Sonstige Aufbauten (in den Punkten 1-5 nicht berücksichtigt)		
DE-Zw-Geschossen	1.3.1 Zement-Estrich	0,06
	Dampfbremse PE	0,00
	Steinwolle Trittschalldämmung	0,03
	Polystyrol EPS-Granulat zementgebunden <125 kg/m ³	0,06
	Stahlbeton	0,22
	Baumit PutzSpachtel (Sackware)	0,01
DA1-Rücksprung	5.5.1.1 Polystyrol (PS)-Partikelschaum WLF0 040	0,40
	2.1.2 Normalbeton (2400)	0,20
Rücksprung Balkon	2.1.2 Normalbeton (2200)	0,04
	8.1.3 lose Schüttungen aus Sand, Kies, Splitt (trocken)	0,03
	5.5.1.1.1 Polystyrol-Extruderschaum WLF040	0,30
	7.2.3.3 Glasvlies-Bitumendachbahnen	0,01
	2.1.2 Normalbeton (2400)	0,20



Art der Heizung

Heizungsanlage

Pelletszentralheizung

Warmwasserbereitung (Elektro-direkt nicht möglich)

Pelletszentralheizung

Gemäß § 9 NÖ Wohnungsförderungsrichtlinien 2005 / 2011 stellt der Einbau innovativer klimarelevanter Systeme eine Förderungsvoraussetzung dar.

Punkte für EKZ und Nachhaltigkeit

1.) Punkte für EKZ

Punkte gemäß erreichter EKZ (HWB Referenzklima) (Die Ermittlung der Punkte erfolgt gemäß Formel laut Beilage E der NÖ Wohnungsförderungsrichtlinien 2005/ 2011)	63 Punkte
---	----------------------

2.) Punkte für Nachhaltigkeit

<input checked="" type="checkbox"/>	Heizungsanlage mit erneuerbarer Energie oder Anschluss an biogene Fernwärme Anlagenbeschreibung: Pelletszentralheizung	20 Punkte
<input type="checkbox"/>	alternativ dazu Monovalente Wärmepumpenheizungsanlage mit einer Jahresarbeitszahl ≥ 4 (Nachweis grundsätzlich gemäß VDI 4650) oder Anschluss an Fernwärme aus hocheffizienten Kraftwärmekopplungsanlagen Anlagenbeschreibung: Wir erklären verbindlich, dass die Jahresarbeitszahl gemäß VDI 4650 laut dem von uns eingesehenen Nachweis beträgt.	0 Punkte



Punkte für EKZ und Nachhaltigkeit

<input type="checkbox"/>	<p>alternativ dazu Raumluftunabhängige biogene Feuerstätten je Wohnung</p>	<p>0 Punkte</p>
<input checked="" type="checkbox"/>	<p>Kontrollierte Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung über Wärmetauscher unter Verwendung von stromsparenden Ventilatoren (DC/EC) mit direkter Luftabsaugung aus Bad, Küche und WC und Luftzufuhr in die Aufenthaltsräume</p> <p>Produktname inkl. Typenbezeichnung: Wernig G90/150</p> <p>Erdwärmetauscher wird eingebaut <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein</p>	<p>5 Punkte</p>
<input checked="" type="checkbox"/>	<p>Warmwasserbereitung mit Solaranlagen oder Wärmepumpen mit einem COP \geq 3 gemäß ÖNORM EN 255-3</p> <p>Anlagenbeschreibung:</p> <p>Gewählt: Wärmepumpe: Nein, Solaranlage: Ja</p> <p><input type="checkbox"/> Wir erklären verbindlich, dass der COP gemäß ÖNORM EN 255-3 laut dem von uns eingesehenen Nachweis beträgt</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Wir erklären verbindlich, dass beim gegenständlichen Bauvorhaben der Deckungsgrad der Solaranlage in einem wirtschaftlichen und ökologisch sinnvollen Verhältnis zur Größe des geförderten Bauvorhabens steht.</p> <p>Kollektorfläche: 16 m²</p>	<p>5 Punkte</p>
<input type="checkbox"/>	<p>Photovoltaikanlage</p> <p>Anlagenbeschreibung:</p> <p>Wir erklären verbindlich, dass beim gegenständlichen Bauvorhaben der Deckungsgrad der Anlage in einem wirtschaftlichen und ökologisch sinnvollen Verhältnis zur Größe des geförderten Bauvorhabens steht.</p> <p>Kollektorfläche: m²</p>	<p>0 Punkte</p>



Punkte für EKZ und Nachhaltigkeit

<input checked="" type="checkbox"/>	<p>Ökologische Baustoffe (bis zu 15 Punkte)</p> <p>a) OI_{3TGHC} Kennzahl (100 - 81 -> 0 Punkte) (80 - 71 -> 1 Punkte) (70 - 61 -> 2 Punkte) (60 - 51 -> 3 Punkte) (50 - 41 -> 4 Punkte) (40 - 31 -> 5 Punkte) (30 - 21 -> 6 Punkte) (20 - 11 -> 7 Punkte) (10 - 0 -> 8 Punkte) 1 Punkte</p> <p>b) Zertifizierte ökologische Bauprodukte 8 Punkte</p> <p>Wir erklären verbindlich, dass beim gegenständlichen Bauvorhaben folgende, gemäß</p> <ul style="list-style-type: none"> • IBO - Österreichisches Institut für Baubiologie und -ökologie (www.ibo.at) oder • Das Österreichische Umweltzeichen (www.umweltzeichen.at) oder • naturplus (www.natureplus.de) <p>zertifizierte Bauprodukte bei den betreffenden Bauteilen überwiegend verwendet werden (gültige Zertifikate sind beizulegen!)</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 30%;">Bauteil</th> <th style="width: 40%;">Produkt + Hersteller</th> <th style="width: 30%;">Punkte</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Tragkonstruktion Außenwand</td> <td>Porotherm Objekt (Wienerberger)</td> <td style="text-align: center;">2</td> </tr> <tr> <td>Dämmung Außenwand</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Dämmung oberste Geschoßdecke</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Dämmung unterste Geschoßdecke</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Ausbauplatten</td> <td>Gipskartonplatte (Rigips)</td> <td style="text-align: center;">2</td> </tr> <tr> <td>Innenputze</td> <td>Gispkalkputz (Ernstbrunner)</td> <td style="text-align: center;">2</td> </tr> <tr> <td>Estriche</td> <td>Zementestrich (Wopfinger)</td> <td style="text-align: center;">2</td> </tr> </tbody> </table> <p>c) Verwendung von Holz 0 Punkte</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 5%;"></th> <th style="width: 70%;">Kriterien</th> <th style="width: 25%;"></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td>für überwiegende Verwendung von Holz für tragende Bauteile der Gebäudehülle, Verwendung von Holz aus Primärwald (Tropen, Nord- und Südamerika, Asien, Afrika) ist nur zertifiziert zulässig</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> </tbody> </table>	Bauteil	Produkt + Hersteller	Punkte	Tragkonstruktion Außenwand	Porotherm Objekt (Wienerberger)	2	Dämmung Außenwand			Dämmung oberste Geschoßdecke			Dämmung unterste Geschoßdecke			Ausbauplatten	Gipskartonplatte (Rigips)	2	Innenputze	Gispkalkputz (Ernstbrunner)	2	Estriche	Zementestrich (Wopfinger)	2		Kriterien		<input type="checkbox"/>	für überwiegende Verwendung von Holz für tragende Bauteile der Gebäudehülle, Verwendung von Holz aus Primärwald (Tropen, Nord- und Südamerika, Asien, Afrika) ist nur zertifiziert zulässig	0	<p>9 Punkte</p>
Bauteil	Produkt + Hersteller	Punkte																														
Tragkonstruktion Außenwand	Porotherm Objekt (Wienerberger)	2																														
Dämmung Außenwand																																
Dämmung oberste Geschoßdecke																																
Dämmung unterste Geschoßdecke																																
Ausbauplatten	Gipskartonplatte (Rigips)	2																														
Innenputze	Gispkalkputz (Ernstbrunner)	2																														
Estriche	Zementestrich (Wopfinger)	2																														
	Kriterien																															
<input type="checkbox"/>	für überwiegende Verwendung von Holz für tragende Bauteile der Gebäudehülle, Verwendung von Holz aus Primärwald (Tropen, Nord- und Südamerika, Asien, Afrika) ist nur zertifiziert zulässig	0																														
<input type="checkbox"/>	<p>Sicherheitspaket</p> <p><input type="checkbox"/> Sicherheitsfenster mit Widerstandsklasse >= 2 im ersten und letzten Geschoß, dazwischen Widerstandsklasse >= 1 Wohnungseingangstüren mit Widerstandsklasse >= 2 (Fenster und Türen sowie deren Einbau müssen der ÖNORM B5338 oder ENV 1627 entsprechen)</p> <p><input type="checkbox"/> alternativ dazu Einbau von Alarmanlagen nach VDS und VSÖ Richtlinien in sämtl. Wohnungen</p>	<p>0 Punkte</p>																														
<input type="checkbox"/>	<p>begrüntes Dach (bis zu 4 Punkte)</p> <p><input type="checkbox"/> Teilbegrünung (2 Punkte)</p> <p><input type="checkbox"/> überwiegende Gesamtbegrünung (4 Punkte)</p>	<p>0 Punkte</p>																														



Punkte für EKZ und Nachhaltigkeit

<input checked="" type="checkbox"/>	<p>Garten- Freiraumgestaltung(mit einfacher planlicher Darstellung)</p> <p>gärtnerische und architektonische Gestaltung der Garten- und Freiraumflächen, welche über eine ausschließliche Anlage von Rasenflächen hinausgeht, sowie deren Planung und Umsetzung erfolgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - in einem überwiegenden Ausmaß im Verhältnis zur gesamten der Gestaltung zur Verfügung stehenden Fläche - durch qualifizierte Fachleute und Fachbetriebe (ZT, Gartenarchitekten, Garten- und Landschaftsgärtner) - unter Bedacht auf die Nutzung der neu entstehenden Garten- und Freiraumflächen durch alle Altersgruppen - unter Verwendung heimischer Gewächse, welche den standortbezogenen klimatischen Verhältnissen entsprechen 	3 Punkte
<input type="checkbox"/>	<p>Abstellanlagen für Kraftfahrzeuge in Tiefgaragen oder in Parkdecks mit mindestens zwei Geschoßen</p> <p>Anzahl der Stellplätze 0</p>	0 Punkte
<input type="checkbox"/>	<p>Alternativ dazu Abstellanlagen für Kraftfahrzeuge innerhalb oder in Garagen außerhalb des geförderten Gebäudes</p> <p>Anzahl der Stellplätze 0</p>	0 Punkte
Summe der Punkte aus Energiekennzahl und Nachhaltigkeit (max. 100 Punkte)		100 Punkte

Zusatzpunkte

<input type="checkbox"/>	<p>Errichtung eines Wohnhauses in Passivhausbauweise mit einer Energiekennzahl $\leq 10 \text{ kWh/m}^2\text{.a}$ (Referenzklima)</p> <p>Hinweis:</p> <p>Für die Errichtung eines energieoptimierten Gebäudes in Passivhausbauweise ist eine weiterführende gewissenhafte Gebäudeenergieplanung unerlässlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die nach dem OIB-Verfahren berechnete Energiekennzahl (EKZ) von $10 \text{ kWh/m}^2\text{.a}$ von der mit detaillierten Simulations- oder Passivhausberechnungen ausgewiesenen EKZ abweicht und möglicherweise optimistischere Ergebnisse liefert.</p> <p>Ausgewiesene Passivhäuser erfordern daher zum Nachweis der Passivhaustauglichkeit des Gebäude- und Haustechnikentwurfs in weiterer Folge die Berechnung mit geeigneten Passivhausdimensionierungsprogrammen.</p>	0 Punkte
<input type="checkbox"/>	<p>Lagequalität, Infrastruktur und Bebauungsweise (bis zu 15 Punkten)</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Baulückenverbauung zu fremden Nachbargrundstücken (5 Punkte) <input type="checkbox"/> Bauvorhaben in der Zentrumszone (15 Punkte) <input type="checkbox"/> Bauvorhaben im Bauland Kerngebiet (15 Punkte) 	0 Punkte



Zusatzpunkte

<input type="checkbox"/>	<p>Barrierefreies Bauen im allgemeinen Bereich (erforderliche Maßnahmen zur Erlangung der Zusatzpunkte)</p> <p>Der Wohnungsgrundriss ist so gestaltet, dass ein späterer Umbau in eine barrierefreie Wohnung mit angemessenem Aufwand möglich ist, d.h. der Sanitärbereich ist anpassbar gestaltet.</p> <p>Eine planliche Darstellung des angepassten Sanitärbereiches und der Möglichkeit des nachträglichen Lifteinbaues ist angeschlossen.</p> <p>Nachstehende Kriterien wurden bei den Stiegen in der Planung bzw. in der Ausführung des Objektes berücksichtigt:</p> <p>ALLGEMEINBEREICH:</p>		<p>0 Punkte</p>
	Horizontale Verbindungswege der Wohneschoße		
	Zugang/Weg zum Objekt	<ul style="list-style-type: none"> • schwellenlos • Steigung < 6 % • Wegbreite mind. 120 cm • gut berollbare Oberfläche • Türen im Verlauf des Weges (Gartentüren) Türbreite mind. 90 cm (lichte Breite) 	
	Eingangsbereich / Eingangstüre	<ul style="list-style-type: none"> • horizontale Bewegungsfläche Ø 150 cm (vor und hinter Eingangstüre mind. 50 cm Abstand an der Türdrückerseite) • Türbreite mind. 90 cm (lichte Breite) • Schwellenhöhe max. 3 cm • Beleuchtung • Überdachung 	
	Innenbereich Gang	<ul style="list-style-type: none"> • schwellenlos, Gangbreite > 120 cm • Gangbreite vor Türen oder bei Richtungsänderung > 150 cm 	
	Vertikale Verbindungswege		
	Treppen	<ul style="list-style-type: none"> • Breite 120 cm • Mindestpodesttiefe 150 cm • rutschhemmender Bodenbelag (R9) • Steigungsverhältnis 16 / 30 cm (kaufmännisch gerundet) 	
	Aufzug (ohne Keller und Tiefgarage)	<ul style="list-style-type: none"> • nachträglichen Lifteinbau vorsehen Innen / Außen, Kabine: 1100 x 1400 mm (Treppenlift bei 2 Geschoßen bzw. max. 12 WE möglich) 	
	WOHNUNG:		
	Bewegungsflächen / Durchgangsbreiten		
	Türen	<ul style="list-style-type: none"> • Lichte Breite mind. 80 cm (Wohnungseingangstüre 90 cm) 	
	Bewegungsfläche	<ul style="list-style-type: none"> • Gangbreite mind. 120 cm 	
	Anpassbarer Wohnraum		
	Funktionelles Raumkonzept	<ul style="list-style-type: none"> • Wohnen / Schlafen / Kochen / Essen / Sanitärräume schwellenlos erreichbar • Bei zu geringer Bewegungsfläche ist die spätere Anpassbarkeit durch Zusammenlegen von Bad/WC bzw. WC/AR vorzusehen (Wendekreis > Ø 150 cm) 	
	Konstruktive Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Zur späteren Entfernung vorgesehene Trennwände enthalten keine Installationen (Strom, Wasser, Gas) • Bei für einen Lift oder Hebebühne vorgesehenen Platz sollen darunter keine Installationen oder Einbauten vorhanden sein 	
<p>Bei Reihenhäusern und Maisonettewohnungen ist der anpassbare Wohn- und Sanitärbereich in <u>einer</u> barrierefrei erreichbaren Ebene gegeben.</p>			



Zusatzpunkte

<input type="checkbox"/>	<p>alternativ dazu</p> <p>Barrierefreies Bauen im gesamten Objekt (erforderliche Maßnahmen für mind. 25 % der Wohnungen pro Block zur Erlangung der Zusatzpunkte)</p> <p>Im Objekt sind die Kriterien des "Barrierefreien Bauens im allgemeinen Bereich" erfüllt. Zusätzliche wurden nachstehende Kriterien bei den Wohnungen / Reihenhäusern in der Planung bzw. Ausführung des Objektes berücksichtigt.</p> <p>ALLGEMEINBEREICH:</p>	<p>0 Punkte</p>		
	<p>Vertikale Verbindungswege</p>			
	<table border="1"> <tr> <td>Aufzug</td> <td> <ul style="list-style-type: none"> Aufzugeinbau (Treppenlift bei 2 Geschoßen bzw. max. 12 WE möglich) </td> </tr> </table>		Aufzug	<ul style="list-style-type: none"> Aufzugeinbau (Treppenlift bei 2 Geschoßen bzw. max. 12 WE möglich)
	Aufzug		<ul style="list-style-type: none"> Aufzugeinbau (Treppenlift bei 2 Geschoßen bzw. max. 12 WE möglich) 	
	<p>Orientierung, Licht und Farbe</p>			
	<table border="1"> <tr> <td></td> <td> <ul style="list-style-type: none"> kontrastreiche Stufenmarkierung (mind. die An- und Austrittsstufe) kontrastreiche Markierung von Glastüren und großen Glasflächen </td> </tr> </table>			<ul style="list-style-type: none"> kontrastreiche Stufenmarkierung (mind. die An- und Austrittsstufe) kontrastreiche Markierung von Glastüren und großen Glasflächen
			<ul style="list-style-type: none"> kontrastreiche Stufenmarkierung (mind. die An- und Austrittsstufe) kontrastreiche Markierung von Glastüren und großen Glasflächen 	
	<p>WOHNUNG:</p>			
	<p>Horizontale Verbindungswege</p>			
	<table border="1"> <tr> <td>Innenbereich Wohnraum</td> <td> <ul style="list-style-type: none"> schwollenlos </td> </tr> </table>		Innenbereich Wohnraum	<ul style="list-style-type: none"> schwollenlos
	Innenbereich Wohnraum		<ul style="list-style-type: none"> schwollenlos 	
	<p>Bewegungsflächen / Durchgangsbreiten</p>			
	<table border="1"> <tr> <td>Türen</td> <td> <ul style="list-style-type: none"> Positionierung der Tür (ausgenommen in Fahrtrichtung) mind. 50 cm aus der Ecke auf der Drückerseite Bad und WC / Tür nach außen öffnen- und entriegelbar </td> </tr> </table>		Türen	<ul style="list-style-type: none"> Positionierung der Tür (ausgenommen in Fahrtrichtung) mind. 50 cm aus der Ecke auf der Drückerseite Bad und WC / Tür nach außen öffnen- und entriegelbar
	Türen		<ul style="list-style-type: none"> Positionierung der Tür (ausgenommen in Fahrtrichtung) mind. 50 cm aus der Ecke auf der Drückerseite Bad und WC / Tür nach außen öffnen- und entriegelbar 	
	<table border="1"> <tr> <td>Bewegungsfläche</td> <td> <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsfläche Ø 150 cm bei Richtungsänderung sowie strategischen Bereichen(ua.Küche, Bad, WC) </td> </tr> </table>		Bewegungsfläche	<ul style="list-style-type: none"> Bewegungsfläche Ø 150 cm bei Richtungsänderung sowie strategischen Bereichen(ua.Küche, Bad, WC)
Bewegungsfläche	<ul style="list-style-type: none"> Bewegungsfläche Ø 150 cm bei Richtungsänderung sowie strategischen Bereichen(ua.Küche, Bad, WC) 			
<p>Sanitärbereich</p>				
<table border="1"> <tr> <td></td> <td> <ul style="list-style-type: none"> Die konstruktive Vorbereitung der Wände für die spätere Anbringung von Haltegriffen (siehe auch ÖNorm B 1600) bei Dusche, WC und Badewanne bzw. einem höhenverstellbaren WC muss gegeben sein Dusche ist bodengleich auszuführen (wenn geplant) Rutschhemmender Bodenbelag, R10 im Bad, R9 im WC </td> </tr> </table>		<ul style="list-style-type: none"> Die konstruktive Vorbereitung der Wände für die spätere Anbringung von Haltegriffen (siehe auch ÖNorm B 1600) bei Dusche, WC und Badewanne bzw. einem höhenverstellbaren WC muss gegeben sein Dusche ist bodengleich auszuführen (wenn geplant) Rutschhemmender Bodenbelag, R10 im Bad, R9 im WC 		
	<ul style="list-style-type: none"> Die konstruktive Vorbereitung der Wände für die spätere Anbringung von Haltegriffen (siehe auch ÖNorm B 1600) bei Dusche, WC und Badewanne bzw. einem höhenverstellbaren WC muss gegeben sein Dusche ist bodengleich auszuführen (wenn geplant) Rutschhemmender Bodenbelag, R10 im Bad, R9 im WC 			
<p>Balkon- und Terrassentüren müssen nicht barrierefrei ausgeführt werden.</p> <p>Bei Reihenhäusern und Maisonettewohnungen ist die barrierefrei erreichbare Ebene mit zumindest einem (Extra)Zimmer voll bewohnbar.</p> <p>Die Punkte werden bei Reihenhäusern pro barrierefreiem Haus anteilig zuerkannt.</p>				



Zusatzpunkte

<input type="checkbox"/>	<p>alternativ dazu Betreutes Wohnen</p> <p>Im Objekt sind die Kriterien des "Barrierefreien Bauens im allgemeinen Bereich" erfüllt.</p> <p>Zusätzlich wurden die Kriterien für "Barrierefreies Bauen im gesamten Objekt" und folgende Kriterien in der Planung bzw. in der Ausführung des Objektes als Mindestanforderung zur Erlangung der Zusatzpunkte für sämtliche / folgende *) Wohnungen berücksichtigt.</p> <p>*) nicht zutreffendes streichen</p> <p>BARRIEREFREIE MASSNAHMEN</p> <p>ALLGEMEINBEREICH:</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td colspan="2">Horizontale Verbindungswege</td> </tr> <tr> <td>Innenbereich Gang</td> <td>• rutschhemmende nicht spiegelnde Böden (R9)</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Vertikale Verbindungswege</td> </tr> <tr> <td>Treppen</td> <td>• beidseitiger Handlauf</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Orientierung, Licht und Farbe</td> </tr> <tr> <td></td> <td>• kontrastreiche Farbgestaltung bei Türen/Wand/Boden und Bedienelementen</td> </tr> </table> <p>WOHNUNG:</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td colspan="2">Innenbereich Wohnraum</td> </tr> <tr> <td></td> <td>• rutschhemmender Bodenbelag (R9)</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Sanitärbereich</td> </tr> <tr> <td></td> <td>• Herstellung eines bodenebenen Duschbereiches</td> </tr> </table> <p>ALLGEMEINE MASSNAHMEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufenthalts-/Gemeinschaftsraum für die Bewohner (beispielsweise: Lese-, Internet- und Fernsehraum); Mindestgröße 3 m²/WE, mindestens jedoch 20 m², mobile Raumabschlüsse sowie im untergeordneten Umfang auch ohne Raumabschluss möglich • Räume für Betreuer und allenfalls für einfache ärztliche Versorgung • Notrufanlage (nachrüstbar innerhalb 24 Stunden) • die Wohnungsgröße sollte 45 m² bis 65 m² betragen • geeignete Infrastruktur, Gemeindeamt, behördliche Einrichtungen, Nahversorgung und Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung sind ausreichend vorhanden und gut erreichbar • die Vergabe darf nur in Miete erfolgen 	Horizontale Verbindungswege		Innenbereich Gang	• rutschhemmende nicht spiegelnde Böden (R9)	Vertikale Verbindungswege		Treppen	• beidseitiger Handlauf	Orientierung, Licht und Farbe			• kontrastreiche Farbgestaltung bei Türen/Wand/Boden und Bedienelementen	Innenbereich Wohnraum			• rutschhemmender Bodenbelag (R9)	Sanitärbereich			• Herstellung eines bodenebenen Duschbereiches	<p>0 Punkte</p>
Horizontale Verbindungswege																						
Innenbereich Gang	• rutschhemmende nicht spiegelnde Böden (R9)																					
Vertikale Verbindungswege																						
Treppen	• beidseitiger Handlauf																					
Orientierung, Licht und Farbe																						
	• kontrastreiche Farbgestaltung bei Türen/Wand/Boden und Bedienelementen																					
Innenbereich Wohnraum																						
	• rutschhemmender Bodenbelag (R9)																					
Sanitärbereich																						
	• Herstellung eines bodenebenen Duschbereiches																					



Erklärungen und Fertigung

In meiner Eigenschaft als Gutachter bestätige ich mit meiner Unterschrift rechtsverbindlich die Angaben sowie die rechnerische und sachliche Richtigkeit der Energiekennzahlen auf Seite 1.

Weiters bestätige ich hiermit, dass die Angaben hinsichtlich Materialien und Anlagen gemäß den Seiten 2 bis 10 mit den Berechnungen des zugrunde liegenden Energieausweises übereinstimmen.

Als Basis für die Berechnung der Energiekennzahlen wurde die Berechnungsmethode gemäß Richtlinie 6 des Österreichischen Institutes für Bautechnik (OIB) herangezogen. Weiters wird bestätigt, dass bei der Erstellung des Energieausweises auf die Schallschutzbestimmungen der NÖ Bautechnikverordnung 1997 ausreichend Bedacht genommen wurde und diese eingehalten werden.

.....
Fertigung des Energieausweiserstellers
(Name und Unterschrift)

Der Förderungswerber und die befugte Person (örtliche Bauaufsicht) erklären rechtsverbindlich,

- dass sie über den Energieausweis ausreichend informiert wurden
- dass die auf den Seiten 5 bis 11 angeführten Maßnahmen und die auf den Seiten 2 bis 4 angeführten Baustoffe zur Ausführung gelangen / gelangten
- dass die auf den Seiten 5 bis 11 angeführten Maßnahmen und die auf den Seiten 2 bis 4 angeführten Baustoffe über alle erforderlichen Genehmigungen und bautechnischen Zulassungen verfügen und in keinem Widerspruch zu gültigen Normen stehen
- dass für die auf den Seiten 5 bis 11 angeführten Maßnahmen und für die auf den Seiten 2 bis 4 angeführten Baustoffe der baubehördliche Konsens eingeholt wurde / wird
- dass eine Abänderung der Bauausführung, die dem Energieausweis zugrunde liegt, eine Förderungsabänderung bzw. sogar den Verlust der Förderung bewirken kann.

.....
örtliche Bauaufsicht
(Name und Unterschrift)

.....
firmen- satzungsmäßige Fertigung des
Förderungswerbers
(Name und Unterschrift)

Folgeprüfung

Bericht Nr. 16-FP-2009

Rigips Austria GmbH

Unterkainisch 24

A-8990 Bad Aussee

RIGIPS PLATTEN

Rigips Bauplatte RB
Rigips 1-Mann Platte RB
Rigips Feuerschutzplatte RF
Rigips 1-Mann Trennwandplatte
Rigips Bauplatte Imprägniert RBI
Rigips Feuerschutzplatte Imprägniert RFI
Rigips 1-Mann Allzweckplatte
Rigips 1-Mann Universalplatte
Rigips Trockenestrich Rigiplan

In Abwägung aller verfügbaren Informationen verleiht das Österreichische Institut für Baubiologie und -ökologie den o.g. Produkten das IBO-Prüfzeichen. Diese Produkte dürfen bis zur nächsten Folgeprüfung als „vom Österreichischen Institut für Baubiologie und -ökologie geprüft“ bezeichnet werden.



Erstprüfung	31.12.1996
Nächste Folgeprüfung	31.12.2011

DI FH Astrid Scharnhorst
Projektleitung IBO-Produktprüfung

DI. Dr. Karl Torghele
IBO-Institutsleitung

Folgeprüfung

Bericht Nr. 40-FP-2011

Wopfinger Baustoffindustrie GmbH

Wopfung 156

A – 2754 Waldegg/Wopfung

Zementestriche, Werk Wopfung:

Baumit Estrich E 225, Baumit Estrich E 225 HG,
Baumit Estrich E 225 MG, Baumit Estrich E 300 MG,
Baumit FaserEstrich E 225, Baumit FaserEstrich E 225 HG,
Baumit FaserEstrich E 225 MG, Baumit FaserEstrich E 300 MG

Schnellestriche, Werk Wopfung:

Baumit SpeedEstrich E 300, Baumit SpeedEstrich E 300 MG,
Baumit 14-Tage-Estrich E 225 MG, Baumit Speed FaserEstrich E 300,
Baumit 14-Tage-FaserEstrich E 225 MG,
Baumit 7-Tage-Estrich E 225 MG, Baumit 7-Tage-FaserEstrich E 225 MG

Calciumsulfatfließestriche, Werk Wopfung:

Baumit FließEstrich CSFE 225, Baumit FließEstrich CSFE 300,
Baumit FaserFließestrich CSFE 225

In Abwägung aller verfügbaren Informationen verleiht das Österreichische Institut für Baubiologie und -ökologie den obengenannten Produkten das IBO-Prüfzeichen. Diese Produkte dürfen bis zur nächsten Folgeprüfung als „vom Österreichischen Institut für Baubiologie und -ökologie geprüft“ bezeichnet werden.



Erstprüfung 01.11.2003

Nächste Folgeprüfung 01.06.2012

DI FH Astrid Scharnhorst
Projektleiterin

DI. Dr. Karl Torghelle
Institutsleiter



Folgeprüfung

Zertifikat Nr. 46-FP-2011

Ernstbrunner Kalktechnik GmbH
Mistelbacherstraße 70 - 80
A – 2215 Ernstbrunn

Gips-Kalk-Maschinenputze PROFİ MP2 Glättputz und PROFİ MP4

In Abwägung aller verfügbaren Informationen verleiht das IBO – Österreichische Institut für Baubiologie und -ökologie den obengenannten Produkten das IBO-Prüfzeichen. Diese Produkte dürfen bis zur nächsten Folgeprüfung als „vom IBO – Österreichisches Institut für Baubiologie und -ökologie geprüft“ bezeichnet werden.



Erstprüfung 15.05.2007

Nächste Folgeprüfung 01.08.2012

DI FH Astrid Scharnhorst

Projektleitung

DI. Dr. Karl Torghele

Institutsleitung



natureplus
Internationaler Verein für zukunftsfähiges
Bauen und Wohnen e.V.

ZERTIFIKAT
über die Vergabe des Qualitätszeichens
CERTIFICATE
for the award of the quality label
CERTIFICAT
pour l'attribution du label de qualité

Geprüfte Produkte
Tested products
Produits testés

Wienerberger Porotherm Mauerziegel
aus dem Werk A-2332 Hennersdorf

Hersteller/Vertreiber
Manufacturer/Distributor
Producteur/Distributeur

Wienerberger Ziegelindustrie
A-2332 Hennersdorf
Österreich

Produktart
Type of product
Nature du produit

Mauerziegel
Bricks
Briques

Zertifikatsnummer
Number of certificate
Numéro de certificat

1102-0607-038-1

Prüfungsumfang
Test program
Étendue du test

Umwelt – Gesundheit – Funktion
Produktlebenslinie
Laborprüfung (Inhaltsstoffe und Emissionen)
Gebrauchstauglichkeit

Environment – Health – Function
Life cycle evaluation
Laboratory test (content and emissions)
Fitness for use

Environnement – Santé – Fonction
Cycle de vie du produit
Test en laboratoire (composants et émissions)
Aptitude à l'usage

Prüfergebnis
Test result
Résultat du test

Das Produkt/die Produkte erfüllt/erfüllen
die strengen Anforderungen der natureplus-Vergaberichtlinie
RL1102 Hochlochziegel

The product/the products fulfills/fulfill
the stringent requirements of the natureplus award guidelines
RL1102 Light Bricks

Le(s) produit(s) mentionné(s) ci-dessus remplit/remplissent les exigences
strictes des directives pour l'attribution de contrats de natureplus
RL1102 Briques légères

Gültigkeit des Zertifikats
Validity of certificate
Validité du certificat

Juli / July / Juillet 2012

Neckargemünd, 2009-7-27

natureplus

Heidegund Ueßle

Prüfinstitut/Test Institute/Institute de Contrôle
IBO GmbH, Wien